

# 6. Ethnizität, „race“ & Rassismuskritik

## Episode 2: Rassismus(kritik) im Schulwesen

**Prof. Dr. Karim Fereidooni**

Juniorprofessor für Didaktik der sozialwissenschaftlichen Bildung  
Fakultät für Sozialwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum

## Lernziele

Nach dieser Episode kennen Sie...

- ... unterschiedliche (rassismuskritische) Bezeichnungspraktiken in der Migrationsgesellschaft.
- ...den Unterschied zwischen Diskriminierung und Rassismus.
- ...die Entstehungsgeschichte des biologistischen und des kulturalisierenden Rassismus.
- ...unterschiedliche rassismusrelevante Denk-, Sprech- und Handlungspraktiken im Kontext Schule.
- ...die Distanzierungsmuster, die dafür verantwortlich sind, dass Rassismus dethematisiert wird in Schule und Gesellschaft.

# Gliederung

1. Gesellschaftliche Benennungspraktiken
2. Diskriminierung und Rassismus
3. Rassismuserfahrungen im Klassenzimmer
4. Rassismuserfahrungen im Lehrer\*innenzimmer
5. Fazit
6. Literaturhinweise

# 1. Gesellschaftliche Benennungspraktiken

- „Migrationshintergrund“ in doppelter Hinsicht falsch:
  - Quantitative Ebene: Wie lange bleibt jemand ein(e) ‚Migrant\*in‘?
  - Qualitative Ebene: Heterogenität der ‚Migrant\*innen‘ gebietet eine andere Wortwahl
- Alternative rassismuskritische Begrifflichkeiten
  - Migrationsandere (Mecheril 2010)
  - Schwarze Deutsche, Deutsche of Color, weiße Deutsche (Ha 2007)
  - Rassismuserfahrene und -unerfahrene Personen (Eggers 2013)
- Fazit



## 2. Diskriminierung und Rassismus

- „Als Diskriminierungen gelten gewöhnlich Äußerungen und Handlungen, die sich in herabsetzender oder benachteiligender Absicht gegen Angehörige bestimmter sozialer Gruppen richten“ (Hormel/Scherr 2010, S. 7).
- Formen von Diskriminierung
  - Individuell: Abwertende Äußerungen zwischen Menschen
  - Institutionell-strukturell: Gesetzlichen Regelungen in Organisationen
  - Ideologisch-diskursiv: Diskurse sowie tradierte Rollen und Normen
  - Unmittelbar: Setzt direkt an einem Diskriminierungsmerkmal an
  - Mittelbar: Scheinbar merkmalsneutrale Gesetze, die für alle gelten. In der Praxis betreffen sie aber bestimmte Gruppen stärker als andere.
- Diskriminierungsrelevante Differenzkategorien der Studie:
- Geschlecht, Alter, Berufserfahrung, Unterrichtsfächer, Schulformen, Einwohner\*innenzahl des Schulstandortes, Sozialstatus, Zeitpunkt der Diskriminierung in der beruflichen Laufbahn (Referendariat und/oder Tätigkeit als ausgebildete Lehrkraft)

## 2. Diskriminierung und Rassismus

- „Eine Ideologie, eine Struktur und ein Prozess, mittels derer bestimmte Gruppierungen auf der Grundlage tatsächlicher oder zugeschriebener biologischer oder kultureller Eigenschaften als wesensmäßig andersgeartete und minderwertige ‚Rassen‘ oder ethnische Gruppen angesehen werden. In der Folge dienen diese Unterschiede als Erklärung dafür, dass Mitglieder dieser Gruppierungen vom Zugang zu materiellen und nicht-materiellen Ressourcen ausgeschlossen werden“ (Essed 1992, S. 375).
- Formen von Rassismus
  - Klassisch: hierarchische Unterscheidung zwischen ‚biologischen Rassen‘. Die ‚weiße Rasse‘ ist der ‚gelben, roten und schwarzen Rasse‘ überlegen.
  - Neo-Rassismus/Kulturrassismus: höher- und Minderwertigkeit von Kulturen und Unvereinbarkeit von Kulturen
  - Primäre Rassismuserfahrungen: explizit rassistische Botschaften die auch indirekt vermittelt werden
  - Sekundäre Rassismuserfahrungen: Erfahrungen, die dann entstehen, wenn eigene Rassismuserlebnisse zum Thema werden und gleichzeitig (von Menschen, die selbst keine Rassismuserfahrungen erleben) dethematisiert werden (vgl. Çiçek/Heinemann/Mecheril 2015).
- Rassismusrelevante Differenzkategorien der Studie: Herkunft, Sprache und Religion.

## 3. Rassismus im Klassenzimmer

- Exemplarische Darstellung ausgewählter Forschungsergebnisse
  - Wiebke Scharathow (2014): Risiken des Widerstandes: Jugendliche und ihre Rassismuserfahrungen. Bielefeld: transcript.
  - Olga Artamonova (2016): „Ausländersein“ an der Hauptschule: Interaktionale Verhandlungen von Zugehörigkeit im Unterricht. Bielefeld: transcript.

## 3. Rassismus im Klassenzimmer

- **Die Erfahrung als ‚nicht-deutsch‘ kategorisiert zu werden**

Harun: „Ich sag mal so, in der Gesellschaft brauchst du dich selber nicht einzustufen. Das machen die anderen für dich. Und die lassen dir auch keinen Raum, die lassen dir auch keine Zeit, dich selbst einzustufen [...] selbst zu finden, wo du hingehörst. Du wirst als erstes in deine Schublade gesteckt“ (Scharathow 2014, S. 223).

- **Marginalisiert im Macht-Wissen-Komplex**

„So berichtet Amina, wie ein Lehrer ihrer früheren Realschule (...) einen Zusammenhang zwischen Islam und Terrorismus erklärt: Ja, das sind ja diese Moslems, die halt töten, um in den Himmel zu kommen und dreißig Jungfrauen kriegen (...) das steht ja im Koran, dass die das machen müssen“ (Scharathow 2014, S. 298).

- **Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen**

Jamil: „In der fünften Klasse hatte ich so Probleme mit meinem Deutschlehrer, denn der hatte immer irgendwelche Scherze gemacht, die ich nicht verstanden habe. Aber ich hab – als ich das zu Hause mit meiner Schwester besprochen hab, hat sie gesagt (...) das wären so eher rassistische Sprüche“ (Scharathow 2014, S. 391).



## 3. Rassismus im Klassenzimmer

### • Kanakistanische Identität: Zur Fremd- und Selbstbezeichnung der Klasse

„Die Lehrerin bittet einen Schüler (Fahriddin) seine Jacke auszuziehen:

Lehrerin: „mach deine Jacke aus!“

Kayrat (ein anderer Schüler): „Wir sind hier nicht in Kanakistan würde Herr Müller sagen“ (Artamonova 2016, S. 114).

„Der Lehrer erklärt den Weg zum gemeinsamen Klassentreffen in der Stadt. Der beschriebene Weg befindet sich nicht weit weg von der Schule. Kayrat will wissen, ob man dort zu Fuß hingehet oder mit dem Bus hinfährt. (...)

Kayrat: „Ach, laufen wir dann?“

(....) Lehrer: (atmet tief ein, wirkt enttäuscht) „Soll ich deine Mama anrufen, ob sie einen Esel zur Verfügung stellt?“ Du ziehst ihn aber. Würde dann auch passen (Artamonova 2016, S. 117).

„Der (...)Lehrer fragt nach einem gelben oder grünen Marker. (...)

Lehrer: „danke (...) (nimmt Fahriddins Marker. (...) (riecht am Marker, lächelt, guckt auf Fahriddin misstrauisch. (...) Hier muss ich aufpassen du. (...) Aber wo du jetzt in Pakistan

## 3. Rassismus im Klassenzimmer

- „Ella berichtet über die Episode, als ihre beste Freundin Alice Klassensprecherin werden wollte. Herr Müller äußerte (...) Bedenken über ihren Wunsch und meinte, sie könne aufgrund ihrer Hautfarbe keine Klassensprecherin werden“ (Artamonova 2016, S. 185).

## 4. Rassismus im Lehrer\*innenzimmer

### Forschung zu Lehrer\*innen ‚mit Migrationshintergrund‘ steckt im deutschsprachigen Raum (noch) in den „Kinderschuh“.

- **Berufliches Selbstverständnis** Karakaşoğlu (1999); Edelmann (2006); Hachfeld et al. (2011); Georgi/Karakaş/Ackermann (2011); Fereidooni (2012); Lengyel/Rosen (2012), Bräu/Georgi/Karakaşoğlu/Rotter (2013); Rotter (2014), Rosen (2015)
- **Berufswahlmotivation** Selimovic (2008); Bellenberg/Weegen (2010); Karakaşoğlu (2011). Schwendowius (2015); Bello (2016); Hassan (2016); Wojciechowicz (2017).
- **‚Migrationshintergrund‘ als Problem und Ressource sowie Rassismuserfahrungen** Akbaba (2017); Dođmuş (2016); El/Fereidooni (2017); Karakaşoğlu/Wojciechowicz (2017); Mantel (2017); Wojciechowicz (2016).
- **Empowermentstrategien für (angehende) Lehrer\*innen** Dođmuş (2017).
- **Laufende Dissertationsverfahren** Dođmuş; Karakaş; Shure.

## 4. Rassismus im Lehrer\*innenzimmer

- **Präsentierte Studie**

Fereidooni, Karim (2016): Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen im Schulwesen. Eine Studie zu Ungleichheitspraktiken im Berufskontext. Wiesbaden: Springer VS.

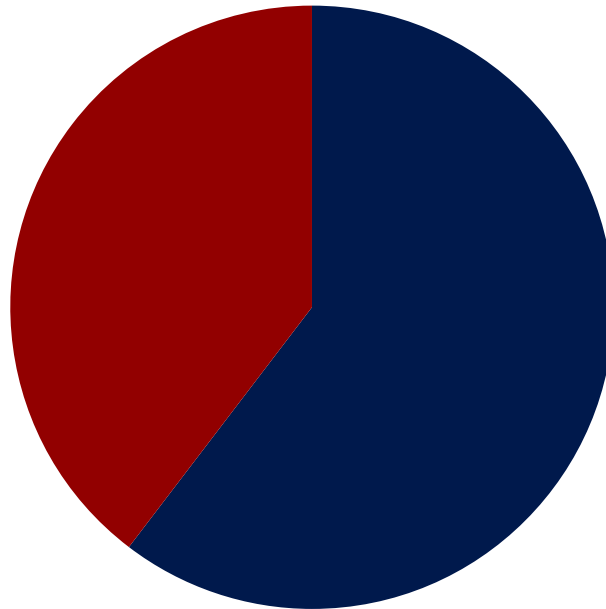
Kostenlos abrufbar unter: <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/20203/>

## 4. Rassismus im Lehrer\*innenzimmer

- 1. Schritt: Sichtung der (inter)nationalen Forschungsliteratur und Durchführung von zehn Pre-Interviews
- 2. Schritt: Quantitative Befragung von 159 Referendar\*innen und Lehrer\*innen ‚mit Migrationshintergrund‘
- 3. Schritt: Qualitative Befragung: Zehn problemzentrierte Interviews – Fünf Personen ohne und fünf Personen mit Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen (inhaltsanalytisch ausgewertet)
- 4. Schritt: Ergebnisvergleich des quantitativen und qualitativen Teils

## 4. Rassismus im Lehrer\*innenzimmer

„Haben Sie im Kontext Ihres Berufslebens  
Diskriminierungserfahrungen gemacht?“



## 4. Rassismus im Lehrer\*innenzimmer

- **Rassismusrelevante Differenzkategorie: Herkunft**
  - Othering: „Basierend auf »Wir« – »Ihr« -Konstruktionen wird das »Ihr« zum/zur vermeintlich gänzlich Anderen. (...) Es werden elementare Differenzen konstruiert, die (...) betont werden“ (IDA e.V. o.J., o.S.).
  - „Es gibt keine hundertprozentige Übersetzung von ‚Othering‘. Verändern soll darauf hinweisen, dass es sich um einen macht- und häufig auch gewaltvollen Prozess der Differenzmarkierung handelt. Auf der Konstruktion von Rasse basierende Differenzmarkierungen sind zum Beispiel: Hautfarbe, Haare und andere phänotypische Merkmale, denen als Teil eines rassistischen Diskurses eine soziokulturelle Bedeutung eingeschrieben wird“ (Ahmed 2009, S. 281).

## 4. Rassismus im Lehrer\*innenzimmer

### • Konstruktion von „Fremd- und Andersartigkeit“ (Mehdi Azar)

Einmal nur, da hatte ich äh n Brief eingesammelt und das hat mich hier verletzt. 10. Klasse  
 (.) Da schrieben zwei Schüler dann Briefe und dann habe ich einen eingesammelt, ne?  
 (.) [die eine Schülerin hat der anderen geschrieben]: „Ja, von wo kommt denn der Lehrer so her?“ [die andere Schülerin hat geantwortet] „Ich glaube ähähäh Jamaika oder so.“  
 Da meinte die: „Das sieht man an seiner Hautfarbe, ne?“ (.) Ja? Und äh (.) „Sein Aussehen und so wie er Deutsch redet.“ [...] (.) Hab ich den Brief eingesammelt. (.) Und ja, gesagt: „Das geht nicht. Das ist diskriminierend, ja?“ (.) Wenn ich zur Schulleitung gehe, kriegst du richtig Ärger. Habe es nicht gemacht, um die Schülerin auch zu schützen. (.) Im Endeffekt (.) ich sag mal sowas sollte man schon äh (..) ahnden. Weiß nicht, gut, ich war damals auch ganz neu hier. Ne? Wollte auch keinen Ärger haben. Ne? Weil ich weiß, dass (.) ja, diskriminierend, Rassismus (.), die Schule ist ja auch äh (.) Schule ohne Rassismus (.) angeblich [lacht]. Beschämt, ja? So nach dem Motto: „Puuhhh, ja=s=bin ich falsch hier oder äh?“ Äh (..) ja verletzt auch. Ich war verletzt und sauer. (.) Ja? Das war ein Schock einfach auch. Ne? Ich habe immer gedacht: „Ich bin gut integriert in diesem Land.“ (.) Ne? Hab immer alles versucht dafür, auch nicht anzuecken, auch jetzt auch religiös nicht und so, ne? (...) man gibt so viel (.) ja? (...) Und dann sehen die einen trotzdem noch so (..) ja? Warum?(...) (Z. 423-433).



## 4. Rassismus im Lehrer\*innenzimmer

- Welche ‚Herkunft‘ muss ich in dem Raum Schule besitzen?
  - Nicht Selbstverortung, sondern Fremdverortung der nationalen Herkunft ist entscheidend
  - Absprache des ‚Deutschseins‘ geht einher mit der Absprache der fachlichen Kompetenz

## 4. Rassismus im Lehrer\*innenzimmer

- **Rassismusrelevante Differenzkategorie: Sprache**
- (Neo)Linguizismus beinhaltet „eine spezielle Form des Rassismus, die in Vorurteilen und Sanktionen gegenüber Menschen, die eine bestimmte Sprache bzw. eine Sprache in einer durch ihre Herkunft beeinflussten spezifischen Art und Weise verwenden, zum Ausdruck kommt“ (Dirim 2010, S. 9f.).
- Dirim setzt (Neo)Linguizismus mit „Sprachrassismus“ gleich, weil „rassistische Unterscheidungen und Begründungen neben der Unterscheidung entlang biologischer und körperlicher Merkmale auf ‚Kultur‘ und ‚Sprache‘ zurückgreifen“ (2013, S. 200).
- Die deutsche Schule ist historisch aufgrund der Nationalstaatenbildung auf Deutschsprachigkeit ausgelegt: Monolingualer Habitus (Gogolin 1994).

## 4. Rassismus im Lehrer\*innenzimmer

- **Sprachverbote und Sprachhierarchien (Hakan Yilmaz)**

Es wurde [Nennung einer Sprache] gesprochen und jemand kam ins Lehrerzimmer und hat direkt, das erste was er: „Hier wird Deutsch gesprochen!“ (..) Also, ähm im Grunde (.) auch ne Abwertung, äh dieser Sprache, weil (.) äh das eigentlich a hört sich das schön an und b auch als (.) äh ja Bereicherung empfinde, weil (.) im Grunde diese Kollegen ja auch nochmal verdeutlichen oder jetzt nochmal trainieren diese Sprache zu sprechen (Z. 513-518).

## 4. Rassismus im Lehrer\*innenzimmer

Wie habe ich zu sprechen in dem Raum Schule?

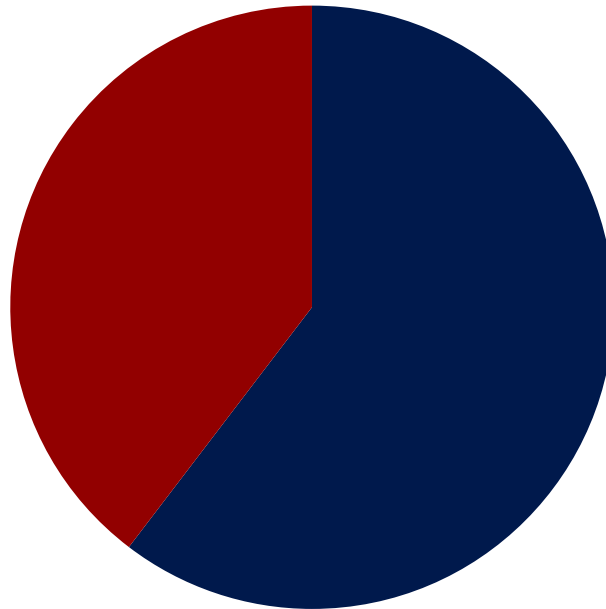
- Wahrnehmung des Raumes Schule als monolingual
- (III) Legitimität unterschiedlicher Sprachen:  
(Neo)linguizismus

## 4. Rassismus im Lehrer\*innenzimmer

- **Formen der rassistischen Diskriminierung**
  - Konstruktion von Fremd- und Andersartigkeit
  - Zuschreibung fachlicher Inkompetenz
  - Konstruktion doppelter Standards
  - Konstruktion doppelter „Andersartigkeit“
  - Abwertung der Religion
  - Abwertung der Sprache
    - Vorwurf mangelnder Sprachkenntnisse
    - Sprachverbote und Sprachhierarchien
    - Akzentsprachigkeit
  - Direkte rassistische Diskriminierung
  - Institutionelle rassistische Diskriminierung
    - Kopftuchverbotsgesetze
    - Mangelnde Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse

## 4. Rassismus im Lehrer\*innenzimmer

„Haben Sie im Kontext Ihres Berufslebens  
Diskriminierungserfahrungen gemacht?“



## 4. Rassismus im Lehrer\*innenzimmer

- Was sind die Ursachen dafür, dass meine Interviewpartner\_innen Rassismus nicht wahrnehmen (können) bzw. benennen (können)?

## 4. Rassismus im Lehrer\*innenzimmer

- **Dethematisierungs- bzw. Überlebensstrategien bezüglich Rassismus(erfahrungen)**
- Eingeständnis (Mehdi Azar)
- Unsicherheit (Raphael Tresto)
- Verharmlosung (Hakan Yilmaz)
- Verleugnung (Zahra Hagh)
- Blame the victim (Ewa Sokola)



## 5. Fazit

- Menschen können nur dann rassismuskritisch agieren, wenn sie sich lebenslang mit dem eigenen rassistischen Wissen auseinandersetzen.
- Fokus der Menschen auf sich selbst und nicht auf andere Menschen. Der rassismuskritischen Bewusstseinswerdung Ihrer Schüler\*innen bzw. Kolleg\*innen muss Ihre eigene rassismuskritische Reflexion vorausgehen.
- Möglichkeitsräume der Thematisierung von Rassismus und Rassismuserfahrungen müssen geschaffen werden.
- Rassismuskritische Erweiterung der Professionskompetenz (angehender) Lehrer\*innen:
  - Was passiert in meinem Unterricht rassismusrelevantes?
  - Inwiefern befördern meine Unterrichtsmaterialien rassismusrelevante Wissensbestände?
  - Was hat Rassismus mit meinem eigenen Leben zu tun?



## Literatur - Rassismuskritik

- Arndt, Susan (2017): Die 101 wichtigsten Fragen – Rassismus. 2. Auflage. C.H. Beck.
- Broden, Anne/Mecheril, Paul (Hrsg.) (2010): Rassismus bildet: Bildungswissenschaftliche Beiträge zu Normalisierung und Subjektivierung in der Migrationsgesellschaft. Transcript.
- Fereidooni, Karim (2016): Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen im Schulwesen. Eine Studie zu Ungleichheitspraktiken im Berufskontext. Springer VS. Kostenlos Online erhältlich: <http://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/20203/>
- Fereidooni, Karim/Massumi, Mona (2017): Die rassismuskritische Professionalisierung von (angehenden) Lehrkräften. Die Notwendigkeit einer Kompetenzerweiterung. In: Sebastian Bartsch, Nina Glutsch und Mona Massumi (Hrsg.): Diversity in der LehrerInnenbildung. Internationale Dimensionen der Vielfalt in Forschung und Praxis. Gemeinsam mit Mona Massumi. Münster: Waxmann. S. 51-76.
- Fereidooni, Karim/El, Meral (2017) (Hrsg.): Rassismuskritik und Widerstandsformen. Springer VS.
- Mecheril, Paul (2004): Einführung in die Migrationspädagogik. Beltz.
- Mecheril, Paul et al. (2010): Migrationspädagogik, Weinheim: Beltz.

## Literatur - Weißsein

- Kalpaka, Annita et al. (Hrsg.) (2019): Die Schwierigkeit nicht rassistisch zu sein. 4. Auflage. Argument Verlag
- Weiß, Anja (2013): Rassismus wider Willen. Ein anderer Blick auf eine Struktur sozialer Ungleichheit. 2. Auflage, Wiesbaden: Springer VS
- Broek van den, Lida (1993): Am Ende der Weißheit. Vorurteile überwinden. Ein Handbuch. 2. überarbeitete Auflage, Berlin: Orlanda Frauenverlag
- Scherschel, Karin (2006): Rassismus als flexible symbolische Ressource. Eine Studie über rassistische Argumentationsfiguren, Bielefeld: transcript
- Thandeka (2009): Lernen, weiß zu sein. Geld ‚Rasse‘ und Gott in Amerika. Münster: agenda Verlag
- Wollrad, Eske (2005): Weißsein im Widerspruch. Feministische Perspektiven auf Rassismus, Kultur und Religion, Königstein/Taunus: Ulrike Helmer Verlag.
- Landesmuseum für Natur und Mensch Oldenburg (Hrsg.) (2001): Schwarz Weissheiten. Vom Umgang mit fremden Menschen. Oldenburg: Isensee Verlag.